

Nur auf Verlangen.

[40328]

Neuigkeiten

40% bar, vor Ausgabe Bestelltes bar 40%.

(Auslieferung nur in Leipzig.)

* Hier nur einmal angezeigt. *

Im September gelangen, auf Bestellung, zur Versendung an alle Handlungen, welche Rechnung 1885 durch vollständige Zahlung beglichen:

Alois Brandl,

Professor der englischen Philologie
an der Universität Prag,

Samuel Taylor Coleridge und das Auftauchen der englischen Romantik.

Umfang 27½ Bogen. 8°.

Ladenpreis geh. etwa 7 M.; in Leinwand
geb. etwa 8 M.

Es erscheint hier zum ersten Male ein mit wissenschaftlicher Verlässlichkeit dargestelltes Lebensbild dieses frühesten der großen englischen Romantiker, aus dessen Anregungen Walter Scott, Shelley und zum Teil auch Byron herausgewachsen sind.

In seinen Gedichten, auf welche bereits Freiligrath durch die Übersetzung des „Alten Matrosen“ kräftig hingewiesen, läßt sich zuerst die Rückwirkung der neuerwachten deutschen Dichtung auf die britische verfolgen.

In der Ästhetik hat er der begeisterten Anerkennung Shakespeares unter seinen Landsleuten Bahn gebrochen und in der Theologie unter dem Einflusse Kants die „Breitkirche“ (broad church) begründet.

In seinem ganzen Wesen zeigt sich Schritt für Schritt der Wiedersein, welchen die französische Revolution, Napoleon, die Befreiungskriege und die Anfänge der Arbeiterbewegung auf das englische Geistesleben geworfen haben.

Ausgestattet mit einer übermächtigen Phantasie, bietet er dem Psychologen eine Reihe merkwürdiger Rätsel, und das Tagebuch aus seiner interessantesten Periode, hier zum ersten Male benützt, gewährt einen ergreifenden Einblick in sein geheimstes Innere und in ein Leben, das zum Teil abenteuerlich ist wie ein Roman.

Das Buch bietet somit einem weit über den engeren der Fachmänner hinaus gehenden Kreise Interesse, wozu auch die anziehende Schreibweise des Verfassers beiträgt.

Karl Elze,

Professor an der Universität Halle a/S.,

Lord Byron.

Dritte umgearbeitete Auflage.

Umfang 32¾ Bogen. gr. 8°.

Ladenpreis geh. etwa 7 M. 50 S.;
in Leinwand geb. etwa 9 M.

Elzes Byron hat sich seit Jahren in der Gunst aller derer behauptet, die an Lord Byron wie an der englischen Litteratur überhaupt Anteil nehmen.

Die Übertragungen des Buches ins Englische,

Dänische und Russische geben Beweis von der allseitigen Anerkennung, die sich dasselbe errungen.

Die vorliegende dritte Auflage ist durch Benützung des vollständigen zur Zeit erreichbaren Quellenmaterials mehrfach ergänzt; neu sind die Anhänge 1, 2, 3 und 5 und überall wird man die bessernde Hand des Verfassers erkennen.

Ich bitte die Werke über Coleridge und Byron, deren Inhalt vielfache gegenseitige Berührungspunkte bietet, *gemeinsam* zu versenden.

Die Abnehmer des einen Buches werden vielfach auch das andere zu erwerben bereit sein.

Gustav Stoewe,

Direktor der Potsdamer Musikschule,

Die Klaviertechnik dargestellt als musikalisch- physiologische Bewegungslehre nebst einem System gymnastischer Uebungen.

Umfang ungefähr 12 Bogen gr. 8°.

Ladenpreis etwa 2 M. 50 S.

Diese Schrift bezweckt, den Pianisten von Fach, sowie den strebsamen Dilettanten Aufklärung zu geben, *inwieweit ihre Spielart übereinstimmt mit den Bewegungen, welche die physiologische Anatomie als die natürlichsten und günstigsten hinstellt.*

Es folgt eine grosse Anzahl gymnastischer Freiübungen für Arm, Hand und Finger, darunter, als gänzlich neu, Übungen an der Klaviatur, *ohne die Tasten anzudrücken*, sowie Übungen zur Erzielung des Bewußtseins, *ob die verschiedenen Muskeln angespannt, oder ob sie aufgelöst sind.* Das letzte Kapitel füllt eine in den bisherigen Lehrbüchern noch vorhandene Lücke aus, indem es *ungünstige Muskelzustände und Gelenkbildungen*, die so häufig dem regelmäßigen Unterrichte hemmend entgegenreten, bespricht und ihre Behandlung lehrt.

Otto Tiersch,

Rhythmik, Dynamik und Phrasierungslehre der homophonen Musik.

Ein Lehrgang für Komposition
und Vortrag homophoner Tonsätze.

Umfang ungefähr 10 Bogen gr. 8°.

Ladenpreis etwa 2 M. 50 S.

Das Buch enthält eine eigenartige Auffassung über das Wesen des musikalischen Ausdrucks „das Musikalisch-Schöne“, die systematische Darlegung und Begründung der für die Musik gültigen metrisch-rhythmischen Gesetze und gestützt hierauf, einen Nachweis über Gestaltung, Tempoführung, Nuancierung, Betonung und Phrasierung homophoner Tonsätze.

Es bietet demnach *eine vollständige Kompositions- und Vortragslehre* und dürfte für angehende Komponisten, für Musikdirigenten und Virtuosen, wie für aus-

führende Musiker und Musikfreunde besonderes Interesse haben, umso mehr als es den Standpunkt der modernen Kunstanschauung voll und ganz vertritt.

Ich liefere in Rechnung mit 25% u. 13/12,
bar 11/10.

— Vor Ausgabe Bestelltes bar mit 40%. —
(Gebundene Exemplare von Brandl, Coleridge und Elze, Byron nur fest.)

Über die Werke von Stoewe und Tiersch lasse ich einen *Prospekt* herstellen, der auch meinen übrigen musikalischen Verlag enthält, und bitte ich solche nach wohlberechnetem Bedarf zu verlangen.

Allseitige thätige Verwendung erbitte
Hochachtungsvoll

Berlin, Anfang August 1886.

Robert Oppenheim,

Mitglied des Allg. freien Verleger-Vereines.

[40329] Demnächst erscheint bei mir:

Walliser und Walser.

Eine deutsche Sprachverschiebung
in den Alpen

von

Julius Studer,

Pfarrer, Mitglied der Section Uto, S. A. C.

H. 8°. Br. Preis ca. 1 M. 20 S.

Mit 25% Rabatt und fest oder bar 7/6.

(Kommissions-Verlag.)

Indem ich Sie um gütige, thätige Verwendung bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Zürich, Mitte August 1886.

J. Schulthess.

Nur hier angezeigt!

[40330]

Zur Versendung liegen bereit:

Briefe von Heidelberger Professoren und Studenten, verfasst vor dreihundert Jahren. Der Universität Heidelberg zur Feier ihres 500jährigen Bestehens im Auftrag der Universität Bern dargebracht von Dr. Hermann Hagen, o. ö. Professor der classischen Philologie an der Universität Bern. 4°. Brosch. 5 M.

(Briefe von und an Tonanus, Musculus, Ernst, Grynaeus, Ampelander, Trog u. s. w.)
Das Stift der Königlichen Kapelle zum Heiligen Geist und die Universität Heidelberg in ihren Verbindungen von 1413. Originalstiftungsurkunden des Kurfürsten Ludwig III. zur fünf-hundertjährigen Jubelfeier der Hochschule zum ersten Mal veröffentlicht von Dr. Nicolaus Thoemes. gr. 8°. Brosch. 1 M.

(Beitrag zur Reformationsgeschichte.)

Kleine Auflagen. Nur bei Aussicht auf Absatz einfach à cond.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

585 *